I.N. 21.021

Venedig, Hotel „Sandwirth"
10.X.76.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Vergeben Sie, dass ich Sie nochmals in der Custos-Ange-
legenheit mit einigen Zeilen belästige. – Ich habe
ernste Sorge, dass Ihnen mein später Antrittstermin
unannehmbar erscheint; ich würde den Antritt
während des Winters [illegible], zeigte sich aber nicht
als ein allzu großes Risico für den Fortbestand
der schwer errungenen Kräftigung der Gesundheit. –
Ich wollt Anfang April nun als letzten Termin be-
trachtet wissen; zeigt sich der März günstig,
so würde ich ja gerne etwas früher eintreffen.
Vielleicht dass Sie hochgeehrter Herr Hofrath mir
irgend welche Andeutung über den Stand
dieser Angelegenheit zukommen lassen u. mir
Ihre Wünsche, die Sie nach welcher Richtung immer
hegen, andeuten wollten. – Ein nutzvolles
Verwerthen der Zeit bis zum Antritt der Stelle
darf ich wohl nicht besonders versprechen.

./.

In Betreff des Namen- u. Sachregisters, möchte
ich erwähnen, daß ein Correcturbogen (X 14 ~~III~~ ~~oder~~
wenn ich mich nicht irre, genau gab ich die
Zahlen an in einer Correspondenzkarte an Herrn
Dr. Ilg an) mir nicht zukam; sollte derselbe
binnen zwei Tagen nicht eintreffen, so
bin ich genöthigt das Register ohne Bezugnahme
darauf anzufertigen, da ich mir denken
kann, daß der Druck desselben Eile hat.
Herrn ~~Schestag~~ sandte ich für das „Repertorium"
einen kleinen Aufsatz: Einige Randglossen zu
Agostino Carracci(?) zu Vasari.
Ihrem geehrten Wohlwollen mich empfehlend
hochachtungsvoll

ergebenst
Dr. Hubert Janitschek